



„Das neue Buch von Thomas Frings reizt zum Weiterdenken. Es kann auf anschauliche Weise belegen, wo der Schuh derzeit für viele drückt, wo Aporien bestehen und wo Diskurse angegangen werden müssen.“
feinschwarz.net (2017)

Gespräch mit Buchvorstellung

Weckruf oder Zeichen der Resignation?

Ein Pfarrer zieht sich ins Kloster zurück

24. April 2017 (Mo.), 19.00 bis 21.00 Uhr

Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

Thomas Frings, langjähriger Pfarrer in Münster, gab im vergangenen Jahr sein Amt auf und beschloss, Benediktinermönch zu werden. Dieser Schritt sorgt für eine große öffentliche Aufmerksamkeit. Frings begründet ihn mit dem gesellschaftlichen Bedeutungsverlust der Kirche, ihrer Glaubenskrise und einer mangelnden Resonanz auf sein persönliches Engagement als Priester. Die Kirchen werden leerer, die Priester weniger, die Ansprüche an das Service-Unternehmen Kirche immer individueller. Wissen und Wertschätzung in religiösen Dingen immer geringer. Was noch wächst, seien die Gemeinden – aber nur, weil sie zu Großpfarreien fusioniert wurden. Den Glauben an die Wirksamkeit pastoraler Pläne hat Frings verloren und Strukturreformen, nur um das Bisherige weiterzuführen, sieht er als gescheitert an.

In seinem gerade erschienenen Buch über die Gründe und Konsequenzen seiner Entscheidung, nicht mehr Pfarrer einer Gemeinde zu sein, rechnet Thomas Frings nicht bloß mit der Kirche ab, er zeigt auch einen alternativen Weg mit seinem Modell der „Entscheidungsgemeinde“ auf. Welche Vorstellungen einer zukünftigen Kirche verbindet er damit und wie sieht er darin die Rolle des Priesters? Frings betont, er verstehe sich als Priester und wolle es auch bleiben – nur: unter welchen Umständen? Diese Frage stellen sich auch andere hauptamtliche Mitarbeiter der Kirche, die sich wie Frings in der widersprüchlichen Lage zwischen dem Anspruch ihrer eigenen Berufung und der Wirklichkeit befinden. Sollen Priester mit aller Kraft versuchen, bestehendes kirchliches Leben zu erhalten? Wie lässt sich priesterliche Identität leben? Welche Unterstützung bietet dabei die Kirche?

Dr. Wolfgang Isenberg
Akademiedirektor

Montag, 24. April 2017

19.00 Uhr Begrüßung

„Für ein Ende des Schönrechnens und blumiger Kirchenbilderfloskeln ...“?
Die Situation der Priester und die Zukunft der Kirchengemeinden

Gespräch mit

Thomas Frings

Pfarrer in der Heilig-Kreuz-Gemeinde (2006-2016) in Münster, war Mitglied und Moderator des diözesanen Priesterrates sowie Vorsitzender der Kunstkommission des Bistums Münster. Im Februar 2017 erschien sein Buch „Aus, Amen, Ende? – So kann ich nicht mehr Pfarrer sein“ im Herder Verlag.

Arno-Lutz Henkel M.A.

Pfarrer, Subsidiar in der Pfarreiengemeinschaft Linz. Nach seelsorglichen Aufgaben in der Bundespolizei und Abschluss eines Aufbaustudiums der Kunstgeschichte, Klassischen und Christlichen Archäologie, Ägyptologie und Byzantinistik Arbeit an einer Dissertation im Fach Kunstgeschichte.

Andrea Kien-Groß M.A.

Referentin im Dekanat Ahr-Eifel/Bistum Trier und Supervisorin (DGSv), Bad Neuenahr-Ahrweiler

20.30 Uhr Gespräche bei Wein, Wasser und Brezeln

21.00 Uhr Ende des Gesprächsabends

Gesprächsleitung:

• Dr. Wolfgang Isenberg, Bensberg
Akademiedirektor

Veranstalter und Anmeldung

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Fax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Kostenbeitrag

20,00 € (Programm, Wein,
Wasser und Brezeln)

Bitte entrichten Sie den
Kostenbeitrag bei der Ankunft.

Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/
Kardinal-Schulte-Haus
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach